



Dezember 2018

„Suche Frieden und jage ihm nach“

(Open Doors, Kelkheim) – Vor den beiden Schwestern Ha* und Diep* aus einem Dorf in Vietnam liegt ein neues Jahr. Weil sie auf Jesus vertrauen, hoffen sie auf ein Jahr der Gnade, auch wenn sie Bedrängnis um ihres Glaubens willen erfahren. Vor wenigen Wochen wollten gewalttätige Männer Ha und Diep ihren Frieden rauben. Die Angreifer drohten den 35 und 40 Jahre alten Frauen, die gemeinsam beteten: „Ihr folgt einer fremden Religion. Ihr müsst euren Glauben aufgeben!“ Dann prügeln sie die beiden krankhausreif und sperrten sie in ihr Haus. Auf ihr lautes Weinen und Schreien hin kamen die Nachbarn und retteten sie. Selbst der Mitarbeiter einer Behörde, bei der der Pastor den Überfall gemeldet hatte, bedrohte die beiden Christinnen: Wenn sie weiter an Jesus festhalten würden, dann würde er jemand schicken, der sie wieder und wieder schlagen würde.



Bild: Diep* aus Vietnam

Beten wir für Ha und Diep und auch gemeinsam mit ihnen für ihre Verfolger, dass sie Frieden finden bei Gott. Sein Wort in Psalm 34, 15-16 ist uns dabei Anleitung wie auch Zuspruch: „Lass ab vom Bösen und tue Gutes, suche Frieden und jage ihm nach! Die Augen des HERRN sind gerichtet auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Schreien.“

„Meinen Frieden gebe ich euch ... Euer Herz werde nicht bestürzt“

Wie Ha und Diep erleben Millionen von Christen weltweit Feindseligkeit und Hass, Bedrängnis und oft auch Gewalt. Wir wollen ihnen eine Stimme geben. Am 16. Januar 2019 wird Open Doors den neuen Weltverfolgungsindex veröffentlichen und damit aktuell auf die sehr schwierige Lage verfolgter Christen in den 50 Ländern hinweisen, wo sie am härtesten unter Verfolgung leiden. Sie wiederum sind in ihren Ländern die Stimme des Evangeliums und des Friedens, weil sie selbst Frieden gefunden haben in Jesus, der sagt: „Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz werde nicht bestürzt, sei auch nicht furchtsam“ (Johannes 14,27).

Wir wollen für diese Brüder und Schwestern und auch für Ha und Diep beten, die noch immer von einigen Dorfbewohnern bedroht und bedrängt werden, ihrem Glauben abzusagen. Doch die Gemeinde unter Pastor Bao* steht ihnen bei.



Bild: Ha* aus Vietnam

**Namen geändert*

Hinweis: Secret Christmas

Können verfolgte Christen in Syrien, dem Iran oder den Palästinensergebieten Jesu Geburt überhaupt feiern? In der Videoreihe „Secret Christmas“ erzählen Christen davon. Nutzen Sie diese Videos, um für verfolgte Christen zu beten! Jeweils ab Dienstag vor den Adventssonntagen finden Sie ein neues Video und Gebetsanliegen auf www.opendoors.de/secretchristmas zum Download.

Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland

Über Open Doors

Open Doors ist als überkonfessionelles christliches Hilfswerk seit über 60 Jahren in mittlerweile rund 60 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Derzeit leiden mehr als 200 Millionen Christen unter einem hohen Maß an Verfolgung. Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf.

Die Arbeit von Open Doors Deutschland e.V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.